

Exklusivführungen für den Verein „Lebendiges Museum e.V.“ im 1. Halbjahr 2017

Mittwoch, den 1. Februar 2017 Stadtmuseum, 16.30 Uhr

Kunst braucht Freiheit: Otmar Alt zum 75sten

Seit mehr als fünf Jahrzehnten entsteht das fantasievolle und vielfältige Werk von Otmar Alt (*1940). Sein Thema, das er kontinuierlich weiter entwickelte, ist die Verbindung farbiger Elemente mit Fantasiegestalten. Die Arbeiten setzen sich dabei aus puzzleartig aneinander gefügten Farbfeldern mit markanten Umrisslinien zusammen, in denen Menschen, (Fantasie-)Tiere und andere Gegenstände zu entdecken sind. Otmar Alt beschränkt sich nicht nur auf die Malerei. Die Ausstellung zeigt die in den letzten Jahren entstandenen Arbeiten, die erstmals in dieser Geschlossenheit präsentiert werden.

Führung: Franziska Boegehold

Montag, den 13. Februar 2017 Stadtmuseum/Hüppe-Saal, ab 17.00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung: 25 Jahre Verein Lebendiges Museum mit Festvortrag und anschließendem Beisammensein im Art-Café

Anmeldung und nähere Informationen: s. beigefügte Einladung

Mittwoch, den 15. März 2017 Edith-Russ-Haus für Medienkunst, 16.30 Uhr Rewriting Histories (AT) – Internationale Gruppenausstellung

Diese Gruppenausstellung, die von Benji Gerdes und Lasse Lau kuratiert wird, beschäftigt sich mit Re-Konstruktionen geschichtlicher Ereignisse. Sie ist eine Übernahme einer Ausstellung, die 2015 im Fotografisk Center in Kopenhagen

gezeigt wurde und die jetzt für das Edith-Russ-Haus von den Kuratoren neu bearbeitet wird. Die gezeigten Arbeiten der Ausstellung Rewriting Histories setzen sich mit historischen Geschehnissen auseinander und hinterfragen ihren Wert für unsere gegenwärtige Sichtweise auf die Weltpolitik und ihre geltenden Machtverhältnisse. Indem die Künstler Geschichte aus zeitgenössischer Perspektive wiedergeben, enttarnen sie sie als häufig ideologisch geprägtes Konstrukt.

Die Künstler kokettieren mit der Dichotomie von Realität und Fiktion.

Führung: Marcel Schwierin

Mittwoch, den 5. April 2017 Oldenburger Kunstverein, 16.30 Uhr

Florian Baudrexel

Florian Baudrexel (*1968, lebt in Berlin) verfolgt eine stete Auseinandersetzung mit dem Thema Relief. Er schafft

großformatige Arbeiten aus Pappe, die zwischen Malerei und Skulptur stehen. Statt mit Farbverläufen und

Helldunkelkontrasten die Illusion von Räumlichkeit zu erzeugen, geht er direkt in die dritte Dimension.

Führung: Dr. Natalie Geerlings

Mittwoch, den 3. Mai 2017 Stadtmuseum, 16.30 Uhr

Höchste Eisenbahn - 150 Jahre Mobilität, Wirtschaft und Verkehr Ausstellungs- projekt Stadtmuseum Oldenburg und Museumsdorf Cloppenburg.

Das Stadtmuseum zeigt in fünf Stationen, wie die Eisenbahn Transport und Verkehr befördert, Städte, Dörfer und Landschaften geprägt und nicht zuletzt den Aufbruch aus den regionalen und lokalen Lebenswelten beeinflusst hat. In dieser Ausstellung geht es ebenfalls um die Vielschichtigkeit der Arbeit bei der Bahn und die umfassenden sozialen und wohltätigen Einrichtungen.

Führung: Lioba Meyer

Mittwoch, den 14. Juni 2017 Augusteum, 16.30 Uhr

Werner Berges – ein deutscher Pop Art-Künstler

Die Ausstellung „Werner Berges. Ein deutscher Pop Art-Künstler“ zeigt rund 50 Arbeiten des 1941 in Cloppenburg geborenen Künstlers Werner Berges, der zu den wichtigsten Vertretern der deutschen Pop Art gehört. Kein anderer Künstler seiner Generation hat sich so facettenreich und kontinuierlich mit den Phänomenen der Pop Art auseinandergesetzt. In der Schau werden Werke aus den ersten drei Jahrzehnten seines künstlerischen Schaffens

präsentiert, die Berges' besondere Stellung innerhalb der deutschen, aber auch internationalen Pop Art-Bewegung deutlich werden lassen.

Führung: Dr. Anna Heinze

Diese Sonderführungen sind für unsere Mitglieder kostenfrei.

Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch

Exklusivführungen für den Verein „Lebendiges Museum e.V.“ im 2. Halbjahr 2017

Mittwoch, den 26. Juli 2017 Prinzenpalais 16.30 Uhr

Christian Rohlf's – ein norddeutscher Expressionist

Das Werk von Christian Rohlf's (1849-1938) war in Oldenburg schon seit 1925 prominent, als Walter Müller-Wulckow ihm die erste Einzelausstellung für Gegenwartskunst im Landesmuseum widmete. Mit 20 Arbeiten besitzt das Museum einen bedeutenden Bestand, darunter die späten Landschaften und Blumenstück in leuchtender Temperamalerei. Ein besonderer Glücksfall erlaubt, das 1937 als entartet beschlagnahmte Blatt "Amaryllis" zu zeigen, das kürzlich rückerworben werden konnte.

Durch die Ausstellung führt Mareike Lepszy.

Mittwoch, den 23. August 2017 Edith-Russ-Haus für Medienkunst 16.30 Uhr Ozeane – Dialoge zwischen Meeresgrund und Wassersäule

Soloausstellung Armin Linke

Seit über 20 Jahren beobachten Armin Linkes preisgekrönte Filme und Fotografien die Veränderung unseres Planeten durch den Menschen. Für seine neue Multimedia-Installation taucht der Künstler in die faszinierenden Welten der Tiefsee und der Ozeane ein. Er begleitet mit seiner Kamera Meeres-wissenschaftler führender Forschungseinrichtungen und macht so ihre komplexen Arbeitsmethoden visuell verständlich. Es geht um Themen wie Tiefsee-

Bergbau, Biodiversität, Nachhaltigkeitsziele, Umweltstrategien und das Welterbe der Menschheit.

Durch die Ausstellung führt Marcel Schwerin.

Mittwoch, den 20. September 2017 Stadtmuseum 16.30 Uhr

Beat oder Bieder? Oldenburg und das Jahr 1967

- Villen-Intervention –

2017 feiert die Fußgängerzone in Oldenburg ihr 50. Jubiläum. Es war nicht die erste Fußgängerstraße der Bundesrepublik, aber in Oldenburg wurde erstmals ein zusammenhängender Kern von Altstadtstraßen für den Autoverkehr gesperrt. Anlass für das Stadtmuseum zurückzublicken auf das Ereignis im Besonderen, vor allem aber auch auf das Jahr im Allgemeinen. Begeben Sie sich auf eine unterhaltsame und informative Zeitreise in ein Jahr, das von weltweiten Krisen, wachsender Unsicherheit in der Bundesrepublik, aber auch unübersehbarem gesellschaftlichen und politischen Aufbruch gekennzeichnet war. Für diese Präsentation öffnen wir erstmals – als temporäre „Intervention“ – die historischen Francksen-Villen für ein neues Publikum.

Durch die Ausstellung führt Franziska Boegehold.

Mittwoch, den 18. Oktober 2017 Oldenburger Kunstverein 16.30 Uhr

Nasan Tur

Nasan Tur ist in Deutschland geboren (1974) und hat sein Studium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach abgeschlossen (2003). Seine Arbeiten reflektieren die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen sie entstanden sind. Oft geht es dabei um politische Ideologien, unterschwellige

Botschaften und die Symbole von Macht und Widerspruch, die im Stadtbild allgegenwärtig sind. Die Erkundung der Spannung zwischen öffentlichem Handeln und Tatenlosigkeit ist ein wesentlicher Aspekt seiner künstlerischen Arbeit, wobei oft ein partizipatorisches Element ins Spiel kommt, das die

Subjektivität oder Anwesenheit des Betrachters impliziert. Die Grenzen der Kommunikation, aber auch der zögerlich tastende, fragile Charakter der Wahrnehmung gehören zu den treibenden Kräften hinter der Arbeitsweise des Künstlers und vielen der von ihm geschaffenen Situationen.

Durch die Ausstellung führt Dr. Nathalie Geerlings.

Donnerstag, den 16. November 2017 Schloss 16.30 Uhr

Herkunft verpflichtet – Die Geschichte hinter den Werken

Seit 2011 werden die vielfältigen Sammlungen des Landesmuseums systematisch auf die Herkunft der vor 1945 entstandenen und seit 1933 erworbenen Werke und Objekte überprüft. Das Ziel ist die lückenlose Aufarbeitung der jeweiligen Provenienz und die Identifizierung von potentiell vorhandenem NS-Raubgut. Die Ausstellung „Herkunft verpflichtet!“ zieht nach rund sieben Jahren eine erste Zwischenbilanz und lädt den Besucher auf einen narrativen Entdeckungsgang ein, der die Geschichten hinter den Sammlungs-stücken beleuchtet. In nachvollziehbarer und erlebbarer Weise werden historische Dimensionen erläutert, wissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Prozesse veranschaulicht sowie gesellschaftliche Diskurse thematisiert. Durch die Verbindung von Resultaten und Erkenntnissen aus den zurück-liegenden Jahren Provenienzforschung in Oldenburg und den aus der feuilletonistischen Berichterstattung bekannten Schlüsselbegriffen entsteht ein

Gesamtbild, das regionale und generelle Aspekte der Provenienzforschung verbindet. Anspruch der Ausstellung ist, die Frage nach der Darstellung und Ausstellbarkeit von Provenienzforschung auf einer neuen, innovativen Ebene zu verhandeln.

Durch die Ausstellung führt Dr. Marcus Kenzler.

Mittwoch, den 13. Dezember 2017 Oldenburger Kunstverein 16.30 Uhr

Porträt II

Nach der Portrait-Ausstellung im Jahr 2015 mit Fotografien aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentriert sich die aktuelle Ausstellung auf jüngere Künstler. Die Bandbreite der ästhetischen Strategien ist dabei groß. Albrecht Fuchs fotografiert sehr einfühlsam Künstler in ihren Ateliers oder privaten Umgebungen. Die Bilder strahlen Intimität und Ruhe aus und sind Seelenportraits par excellence. Eine ähnliche Strategie verfolgt Jitka Hanzlová, allerdings nicht mit Künstlerportraits, sondern Serien z.B. von Bewohnern eines Ortes. Zoltán Jókay arbeitet gleichfalls seriell, allerdings portraitiert er nach anderen Kriterien, z.B. dem Alter. Annette Kelms Portrait-Arbeiten stellen die ästhetischen Strategien in den Vordergrund und betonen die Befragung des Mediums.

Diesen Ansatz verfolgt auch Laura Bielau. Tobias Zielony wiederum thematisiert in einem dokumentarischen Stil jugendliche Subkultur vorwiegend aus einkommenschwachen und sozialen Randgruppen, z.B. die Jugendliche aus den nördlichen Stadtteilen Neapels oder den von Migranten dominierten Bezirken Marseilles.

Durch die Ausstellung führt Dr. Nathalie Geerlings.

Diese Exklusivführungen sind für unsere Mitglieder kostenfrei.

Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch.